

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 71 (1996)

Heft: 12

Artikel: Ausbildungscontrolling : Div Stabsbat 12 als Pionierbataillon

Autor: Rathgeb, Christian

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716776>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausbildungscontrolling – Div Stabsbat 12 als Pionierbataillon

Von Oblt Christian Rathgeb, Rhäzüns

Im «Schweizer Soldat» Nr. 11/95 wurde über die ersten Erfahrungen mit dem Ausbildungskonzept (AUKON) im Rahmen des Wiederholungskurses der Div Stabskp 12 berichtet. Die zahlreichen Leserfragen über Einzelheiten des AUKON haben uns bewegt, in einem weiteren Bericht nach dem WK 96 in Filisur (GR) einen detaillierten Einblick in das Ausbildungskonzept des Div Stabsbat 12 unter der Leitung von Maj i Gst H R Hauri zu geben. Der Artikel soll zudem Ideen und Anregungen für aktive Nachahmer geben! Nachdem nun bereits während zwei Wiederholungskursen mit dem AUKON gearbeitet wurde, möchte man auf keiner Stufe auf dieses erfolgreiche neue Instrumentarium verzichten.



an seiner Waffe mit den Manipulationen in der richtigen Reihenfolge ausführen.» Der gesamte Lernzielkatalog des Div Stabsbat 12 umfasst momentan 150 ausformulierte Einzelziele. Die Ziele werden durch die Dienstchefs im Bat Stab und die Kp Kdt formuliert.

3. Befehl für die Ausbildung im WK: Der Ausbildungsbefehl des Bat Kdt umfasst die Ausbildungsschwergewichte, die Auflagen für die Ausbildung, die Angaben über die zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze, die Vorgaben für die Auswertung (EXCEL-Tabellen) sowie Befehle für die Ausbildungsnotprogramme.

4. Ausbildungskontrollen: Die persönliche Ausbildungskontrolle (Plastikhülle: EDMZ Form 13.41) enthält vorgedruckt alle Einzelziele, die im WK zu erfüllen sind (G 1.10, W 2.3 usw) mit den entsprechenden Erläuterungen. Während die allgemeinen Ziele vom Bat vorgegeben werden, enthält die Ausbildungskontrolle noch freien Platz, damit der Kp Kdt fachspezifische Ziele für seine Einheit integrieren kann. Die persönliche Ausbildungskontrolle trägt jeder AdA während des WK auf sich. Nach Erfüllen eines Einzelzieles visiert der Übungsleiter in der Kontrolle. Jeder AdA

Warum eine Ausbildungskontrolle?

Folgende Gründe haben das Führungsteam des Div Stabsbat 12 zur Ausarbeitung und Einführung einer Ausbildungskontrolle bewogen:

- Erstens liefern punktuelle Kontrollen keine umfassenden und vergleichbaren Resultate;
- zweitens erfordern die immer kürzer werdenden Ausbildungszeiten eine effiziente Steuerung der Ausbildung;
- drittens muss jeder AdA die an ihn gestellten Ausbildungserfordernisse kennen;
- viertens müssen die im Befehl für die Ausbildung befohlenen Anordnungen messbar durchgesetzt werden.

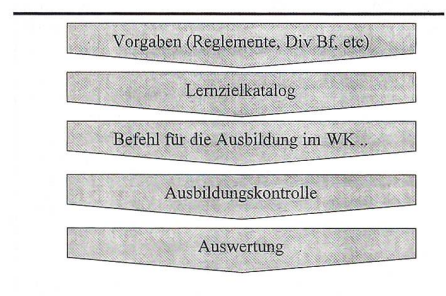
Warum eine Ausbildungskontrolle auf Stufe Bataillon?

Der Bat Kdt, Maj i Gst Hauri, will in erster Linie durch die Ausbildungskontrolle einen ausgeglichenen Ausbildungsstand im ganzen Bataillon erreichen und vergleichbare Resultate für die Ausbildungsplanung erfassen. Ziel ist zudem eine Entlastung der Einheitskommandanten. Schliesslich wird mit der Ausbildungskontrolle die Grundlage für das bataillonsinterne Ausbildungscontrolling gelegt.

System des Ausbildungscontrollings

1. Vorgaben: Vorgaben für den Lernzielkatalog sind die Ausbildungsweisungen in den Reglementen, der Befehl für Übungsleiter (BUL 95) sowie der Grundbefehl der Division. Zudem sind die mittelfristige Ausbildungspla-

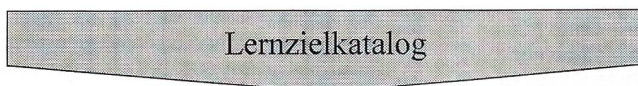
System



Ablauf des Ausbildungscontrolling (Grafik Maj i Gst H R Hauri).

nung (2–3 Jahre) des Bataillons sowie die Steuerungsmassnahmen aufgrund des vorjährigen Wiederholungskurses zu berücksichtigen.

2. Lernzielkatalog: Der Lernzielkatalog umfasst fünf Fachgebiete (Grund-, Waffen-, Fach-, Spezialisten- und Chefausbildung). Jedes Fachgebiet ist in mehrere Teilgebiete gegliedert, wie beispielsweise die Waffenaus-



Aufbau des Lernzielkatalog (Grafik Maj i Gst H R Hauri).

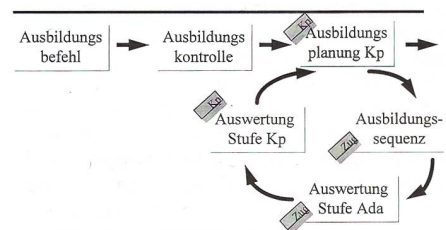
bildung in die Teilgebiete Stgw 90, Pist, HG 85 usw. Jedes Teilgebiet umfasst mehrere Einzelziele. Die Lernzielformulierung Nr 3 aus dem Teilgebiet W 1 (Stgw 90) lautet beispielsweise: «Der AdA kann die Funktionskontrolle

weiss jederzeit, welche Übungen er bereits erfüllt, welche er in diesem WK noch zu erfüllen hat.

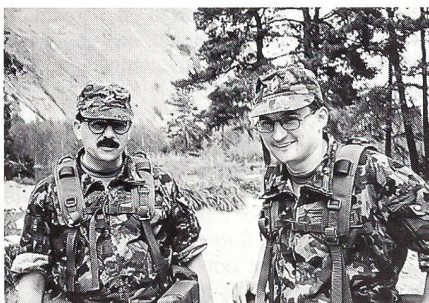
Die administrative Aufbereitung der Ausbildungskontrolle erfolgt im Bat Stab und belastet die Einheit nicht.

5. Auswertung: Die Ausbildungskontrollen werden regelmässig eingesammelt und aus-

Vom Papier ins Feld



Vom Papier ins Feld (Grafik Maj i Gst H R Hauri).



Maj i Gst Hans Ruedi Hauri (l) und Hptm Silvio Curschellas (r) sind im Div Stabsbat 12 für AUKON verantwortlich.

gewertet. Die verantwortlichen Ausbilder jeder Stufe sind jederzeit über den Ausbildungsstand eines jeden AdA im Bilde.

Erste Erfahrungen

Das AUKON hat zu einer erfreulichen Motivationssteigerung der AdA geführt. Bereits nach dem zweiten WK ist die persönliche Ausbildungskontrolle mit messbaren und eindeutig formulierten Zielen für die Soldaten und das Kader zu einer nicht mehr wegzudenkenden Selbstverständlichkeit geworden. Äusserst positiv beurteilen die Kompaniekommandanten ihre Entlastung durch die klaren Zielvorgaben im Ausbildungsbefehl des Bat Kdt im Zusammenhang mit dem Lernzielkatalog, an deren Erstellung sie massgeblich mitarbeiten. Die persönliche Ausbildungskontrolle wird ihnen für jeden einzelnen AdA vom Bat Stab abgegeben.

Die Handlungsfreiheit der Zugführer in ihrer Ausbildungsplanung wurde jedoch merklich eingeschränkt, zudem haben sie zusätzliche administrative Aufgaben zu erfüllen. Doch stimmt auch auf dieser Stufe nach den ersten Beurteilungen das Aufwand-Nutzen-Verhältnis. Die Schlussbilanz des Bat Kdt:

«Das AUKON zwingt zur genauen Zielformulierung. Die Ausbildung wird messbar. Durch Zielvorgaben, Kontrolle und Auswertung kann die Ausbildung über Jahre logisch und zusammenhängend aufgebaut werden. Das System hält, was es verspricht!»

Vision

Wie könnte nun das bisher erfolgreiche Ausbildungscontrolling weiterentwickelt werden?

Dazu der Bat Kdt Maj i Gst Hauri:

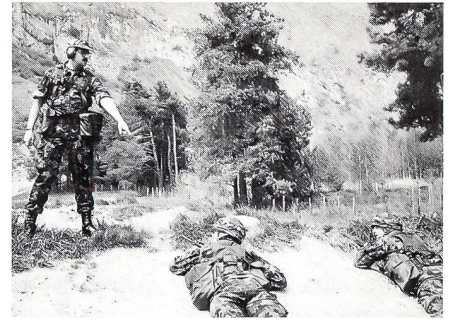
«Meine Vision ist, dass der Lernzielkatalog auf Stufe Armee erarbeitet wird. Dieselben Ausbildungsziele sollen für die ganze Armee verbindlich sein. Dies hat eine Kohärenz auf Stufe Armee zur Folge. Jeder Ausbilder erhält klare, messbare Lernziele sowie auch didaktische Hinweise in einem einzigen «Buch».

Mit der Elektronisierung der Armee sollen in einem Bataillonsnetzwerk bereits auf Stufe Kompanie die Resultate eingespiessen und auf dem Bat PC aufbereitet werden. So werden Kp Kdt, Bat Kdt und Bat Stab täglich den Überblick über den Fortgang der Ausbildung haben. Als weitere Ausbaustufe stelle ich mir die persönliche Ausbildungskontrolle für jeden AdA in Form eines Chip vor. Die Ausbildungsergebnisse könnten ohne jeden administrativen Aufwand direkt auf dem Feld ins System eingespiessen werden. Wir werden dann von der elektronisch lesbaren Ausbildungskontrolle der Schweizer Armee (ELAUKON) sprechen!»

Zweiwöchiger Wiederholungskurs

Welche Bilanz zieht der Bat Kdt nach den ersten beiden zweiwöchigen Wiederholungskursen in der A95:

«Der zweiwöchige WK hat sich als ausserordentlich negativ erwiesen. Erstens sind die Anforderungen genau gleich hoch wie im dreiwöchigen Kurs. Es wird keine Rücksicht auf die kürzere WK-Dauer genommen. Zweitens bleibt neben allen Auflagen der Division, Mobilmachung, Demobilmachung, Inspektionen, Besuchen usw zu wenig Zeit für die Ausbildung. Eine kleine Zeitrechnung veranschaulicht dies: Vom 14tägigen WK sind nur zehn



Der Bat Kdt, Maj i Gst Hauri im Felde.

Tage Ausbildungstage, davon fallen zwei Tage für Mobil- und Demobilmachung weg. Es verbleiben acht Tage, die genannten Auflagen sind noch nicht erfüllt. Diese acht Tage werden vom Kader, das trotz der kurzen Ausbildungszeit keine Halbheiten machen will, «übernutzt». Das führt dazu, dass misslungene Übungen nicht wiederholt werden können und die AdA teilweise oder sogar vollständig auf Ausgang verzichten müssen.

Für mich als Bat Kdt äussert sich die zu kurze Dienstdauer darin, dass ich zu wenig Zeit für Truppenbesuche habe. Aus all diesen Gründen plädieren wir vom Div Stabsbat 12 einhellig dafür, dass auch ein technischer Verband wie unser Bataillon zukünftig im Zweijahresturnus in einem dreiwöchigen Kurs Dienst leisten kann!»

Weitergehende Informationen zum AUKON erteilt:

Maj i Gst H R Hauri,
Kdt Div Stabsbat 12,
Papiermühlestrasse 20,
3003 Bern



Gesucht auf 1997

Präsident/-in

für Unteroffiziersverein Zürich.

Anforderungen:

- Erfahrung im Vereinswesen
- Kommunikationsfähigkeit
- Führungspersönlichkeit

Interessenten/-innen senden ihre Bewerbungsunterlagen an

Herrn Alexander Niederberger
Gartenstrasse 5, 8807 Freienbach 1

MURER

**Hoch- und Tiefbau
Stollen- und Strassenbau**

Murer AG
Zentralverwaltung
6472 Erstfeld

Erstfeld	Disentis
Andermatt	Genf
Sedrun	Dällikon/ZH
	Bassecourt

Januar-Ausgabe

Inserateschluss

10. Dezember 1996



LEATHERMAN®



10 feststellbare Klingen

- Schraubenzieher
- Messer mit Wellenschliff
- Flaschenöffner
- Ale
- Knochen- / Holzsäge
- Zange mit Drahtschneider
- Metallfeile
- Schraubenzieher (klein)
- Messer
- Kreuzschlitzschraubenzieher

Leatherman Super Tool zu einem Super-Preis

Leatherman – steht für den Inbegriff von Innovation und Tüftelerei. Ursprünglich vor 25 Jahren von Tim Leatherman als Notbehelf für Weltenbummler entworfen, hat sich das Leatherman zu einem unentbehrlichen Werkzeug vom Handwerker bis zum Polizeibeamten bewährt. In der Schweiz wird das Leatherman unter anderem von den meisten Antiterrorereinheiten benutzt. Das Leatherman ist in vier Ausführungen erhältlich. Vom superkleinen Micra bis zum abgebildeten Super Tool. Leatherman steht für Top-Qualität zu einem günstigen Preis. Alle Werkzeuge werden mit einem Etui aus Nylon bzw. Leder geliefert und sind aus rostfreiem Stahl in Handarbeit hergestellt. Die Garantie beträgt 25 Jahre. Wir führen alle Modelle. Bitte rufen Sie uns an.

Bestelltafel

..... Ex. Leatherman Super Tool zum Preis von Fr. 97.50 (inkl. 6,5% MWSt)

..... Ex. Leatherman Standard Tool zum Preis von Fr. 89.40 (inkl. 6,5% MWSt)

..... Ex. Leatherman Mini Tool zum Preis von Fr. 79.50 (inkl. 6,5% MWSt)

..... Ex. Leatherman Micra Tool zum Preis von Fr. 35.- (inkl. 6,5% MWSt)

(Versandspesen betragen bis Bestellwert Fr. 100.-, Fr. 5.80 und ab Fr. 100.-, Fr. 6.60)

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Bestellung schicken oder faxen an:
Ivo Sturzenegger, Police / Military Supply, Ländischstrasse 109, 8706 Feldmeilen,
Telefon 01 923 51 52, Fax 01 923 51 53